

Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Kalenderjahr 2022

Vorläufige Ergebnisse



© onepphoto/stock.adobe.com

Impressum

Auskünfte

Für schriftliche oder telefonische Anfragen steht Ihnen bei Statistik Austria der Allgemeine Auskunftsdienst zur Verfügung:

Guglgasse 13

1110 Wien

Tel.: +43 1 711 28-7070

E-Mail: info@statistik.gv.at

Fax: +43 1 711 28-7728

Herausgeberin und Herstellerin

STATISTIK AUSTRIA

Bundesanstalt Statistik Österreich

Guglgasse 13

1110 Wien

Für den Inhalt verantwortlich

Land- und Forstwirtschaft, VIS – Landwirtschaftliche Gesamtrechnung

Tel.: +43 1 711 28-7108

E-Mail: lgr@statistik.gv.at

Die Bundesanstalt Statistik Österreich sowie alle Mitwirkenden an der Publikation haben deren Inhalte sorgfältig recherchiert und erstellt. Fehler können dennoch nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Die Genannten übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Inhalte, insbesondere übernehmen sie keinerlei Haftung für eventuelle unmittelbare oder mittelbare Schäden, die durch die direkte oder indirekte Nutzung der angebotenen Inhalte entstehen.

Das Produkt und die darin enthaltenen Daten sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind der Bundesanstalt Statistik Österreich (STATISTIK AUSTRIA) vorbehalten. Bei richtiger Wiedergabe und mit korrekter Quellenangabe „STATISTIK AUSTRIA“ ist es gestattet, die Inhalte zu vervielfältigen, verbreiten, öffentlich zugänglich zu machen und sie zu bearbeiten. Bei auszugsweiser Verwendung, Darstellung von Teilen oder sonstiger Veränderung von Dateninhalten wie Tabellen, Grafiken oder Texten ist an geeigneter Stelle ein Hinweis anzubringen, dass die verwendeten Inhalte bearbeitet wurden.

© STATISTIK AUSTRIA

Wien 2023

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Impressum | 2 |
| Inhalt | 3 |
| Ökonomische Entwicklung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2022 nach Bundesland | 4 |
| Hauptergebnisse | 4 |
| Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs | 5 |
| Von den Vorleistungen zum Einkommen..... | 10 |
| Methodische Hinweise | 14 |
| Anhang | 16 |
| Datentabellen der Abbildungen | 16 |
| Abkürzungen..... | 20 |

Ökonomische Entwicklung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2022 nach Bundesland

Die gegenständliche Veröffentlichung zur regionalen landwirtschaftlichen Gesamtrechnung (RLGR) schlüsselt die im Juli 2023 publizierten Ergebnisse der nationalen landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für 2022 nach Bundesländern auf. Der Fokus liegt dabei auf zentralen Kenngrößen der LGR wie Produktionswert, Bruttowertschöpfung und Faktoreinkommen. Die Berechnungen erfolgten gemäß den in der Verordnung (EG) Nr. 138/2004 idgF für die Landwirtschaftliche Gesamtrechnung in der Gemeinschaft vorgegebenen Konzepten und Methoden.

Bei den Daten der RLGR für 2022 handelt es sich um vorläufige Ergebnisse, da zum Berechnungszeitpunkt bestimmte Ausgangsdaten noch nicht zur Verfügung standen. Bei der Dateninterpretation gilt weiters zu berücksichtigen, dass die Ergebnisse der RLGR aufgrund konzeptioneller Messprobleme bzw. datenbedingter Restriktionen mit größeren Unschärfen als jene der nationalen LGR behaftet sind.

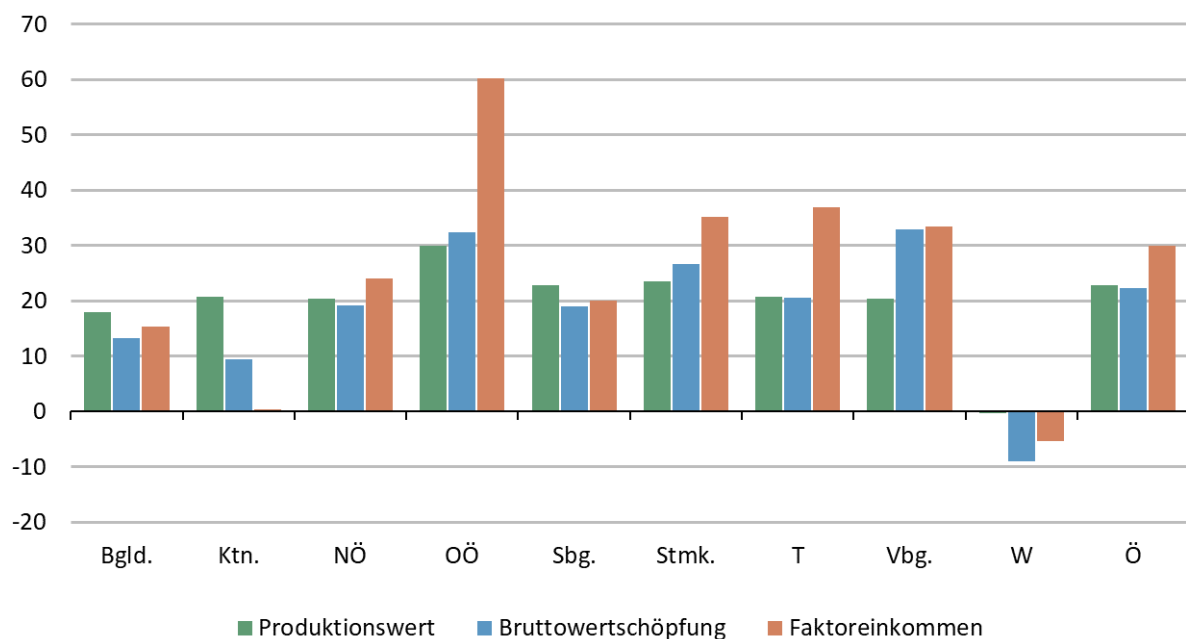
Hauptergebnisse

Vor dem Hintergrund starker Preisanstiege für landwirtschaftliche Erzeugnisse, welche die ebenfalls sehr hohen Anstiege der Betriebsmittelpreise kompensierten, wiesen Wertschöpfung und Einkommen der heimischen Landwirtschaft 2022 hohe Zuwachsraten auf. Diese Entwicklungen spiegeln sich auch auf Bundesländerebene wider, wiewohl regionale Divergenzen festzustellen sind (siehe Abbildung 1):

- Der **Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs** erhöhte sich mit einer Ausnahme (Wien: -0,2%) in allen Bundesländern deutlich. Bei einem nominellen Plus von 22,8 % für Österreich insgesamt wurde die höchste Zuwachsrate in Oberösterreich (+29,9 %) erzielt.
- Die landwirtschaftliche **Bruttowertschöpfung** – als Messgröße für die wirtschaftliche Leistung dieses Wirtschaftsbereichs – nahm ebenfalls in acht Bundesländern zu, mit dem höchsten Anstieg in Vorarlberg (+33,0 %).

- Beim **Faktoreinkommen**, welches die Entlohnung der in der Landwirtschaft eingesetzten Produktionsfaktoren Boden, Arbeit und Kapital misst, erzielte Oberösterreich (+60,3 %) das höchste Plus. Im Österreichmittel stieg dieses um 29,9 %.

Abbildung 1: Veränderung von Produktionswert, Bruttowertschöpfung und Faktoreinkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2022 nach Bundesland – in Prozent



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023.

Erzeugung des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs

Der Produktionswert der österreichischen Landwirtschaft überschritt im Jahr 2022 erstmals die Marke von 10 Mrd. Euro. Den höchsten Beitrag zum Gesamtergebnis von rd. 10,5 Mrd. Euro lieferte mit rd. 3,6 Mrd. Euro bzw. rund einem Drittel das Bundesland Niederösterreich. Rd. 2,6 Mrd. Euro (24,2 %) stammten aus Oberösterreich und rd. 1,9 Mrd. Euro (17,8 %) aus der Steiermark. Die Anteile der weiteren Bundesländer lagen zwischen 6,2 % (Burgenland) und 1,1 % (Wien; siehe Tabelle 1). Während Niederösterreich mit 42,3 % den mit Abstand größten Beitrag zur pflanzlichen Produktion in Österreich leistete, lag in der tierische Produktion Oberösterreich mit einem Anteil von fast einem Drittel (30,6 %) an erster Stelle.

Tabelle 1: Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2022 nach Bundesland– in Millionen Euro und in Prozent

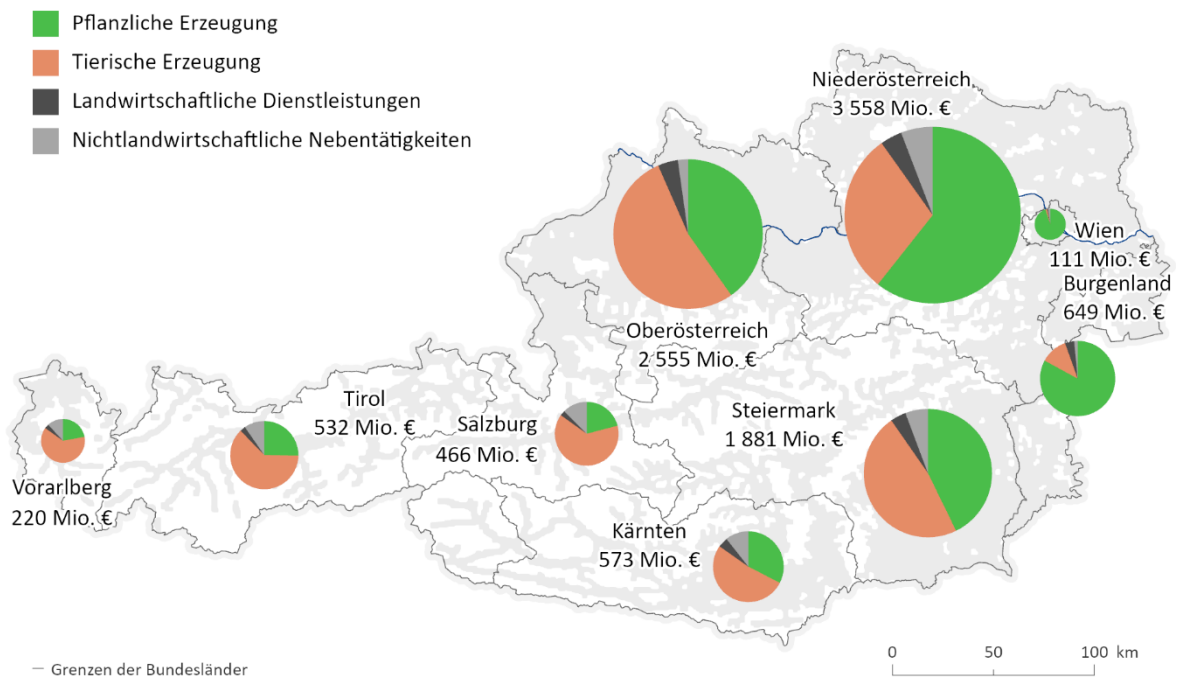
| Merkmal | Bgld. | Ktn. | NÖ | OÖ | Sbg. | Stmk. | T | Vbg. | W | Ö |
|---------------------------------|--|--------------|----------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|
| | In Millionen Euro | | | | | | | | | |
| Pflanzliche Erzeugung | 538,0 | 186,4 | 2 158,6 | 1 027,7 | 97,5 | 804,3 | 134,6 | 48,6 | 105,9 | 5 101,5 |
| Tierische Erzeugung | 75,1 | 299,2 | 1 049,3 | 1 359,0 | 298,0 | 894,7 | 332,5 | 138,0 | 1,7 | 4 447,4 |
| Sonstige Erzeugung ¹ | 35,5 | 87,2 | 350,2 | 168,1 | 70,4 | 182,0 | 65,4 | 33,2 | 3,7 | 995,8 |
| Gesamtproduktion | 648,6 | 572,8 | 3 558,2 | 2 554,8 | 465,9 | 1 880,9 | 532,4 | 219,8 | 111,2 | 10 544,7 |
| | Vergleich zum Vorjahr in Prozent | | | | | | | | | |
| Pflanzliche Erzeugung | +17,7 | +23,9 | +21,8 | +47,5 | +39,9 | +29,1 | +27,6 | +23,6 | -0,0 | +26,9 |
| Tierische Erzeugung | +16,2 | +14,7 | +20,4 | +20,2 | +21,0 | +20,5 | +19,2 | +13,9 | +13,5 | +19,6 |
| Sonstige Erzeugung ¹ | +25,0 | +37,0 | +12,7 | +20,8 | +10,7 | +15,4 | +14,8 | +51,3 | -10,9 | +17,7 |
| Gesamtproduktion | +17,9 | +20,6 | +20,4 | +29,9 | +22,8 | +23,5 | +20,7 | +20,5 | -0,2 | +22,8 |
| | Anteil am Österreichwert in Prozent | | | | | | | | | |
| Pflanzliche Erzeugung | 10,5 | 3,7 | 42,3 | 20,1 | 1,9 | 15,8 | 2,6 | 1,0 | 2,1 | 100,0 |
| Tierische Erzeugung | 1,7 | 6,7 | 23,6 | 30,6 | 6,7 | 20,1 | 7,5 | 3,1 | 0,0 | 100,0 |
| Sonstige Erzeugung ¹ | 3,6 | 8,8 | 35,2 | 16,9 | 7,1 | 18,3 | 6,6 | 3,3 | 0,4 | 100,0 |
| Gesamtproduktion | 6,2 | 5,4 | 33,7 | 24,2 | 4,4 | 17,8 | 5,0 | 2,1 | 1,1 | 100,0 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023. – Werte zu laufenden Herstellungspreisen. – Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

1) Landwirtschaftliche Dienstleistungen und nicht trennbare nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten.

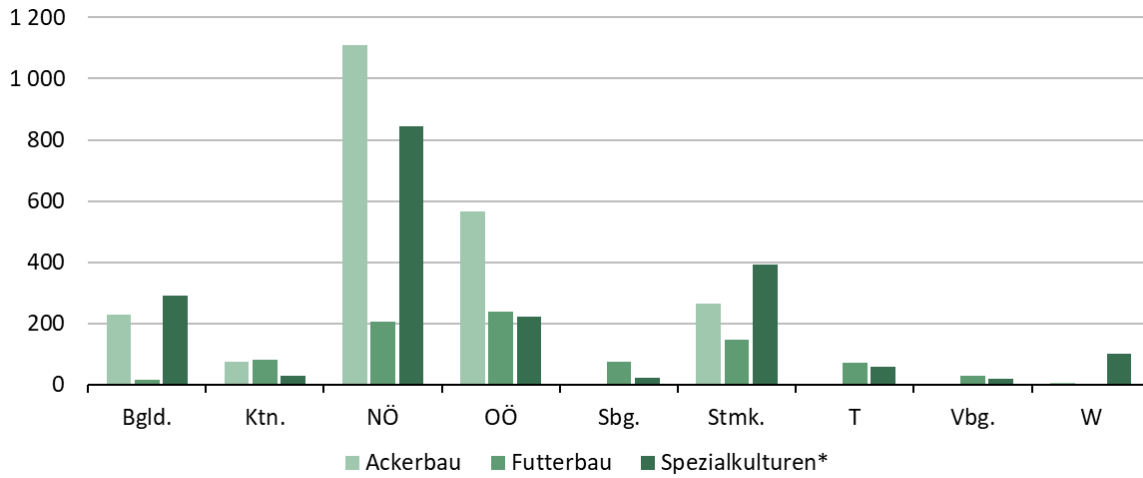
Bei einem nominellen Plus von 22,8 % für Österreich insgesamt verzeichneten sieben Bundesländer Wachstumsraten von +20 % und mehr zum Vorjahr. Das stärkste Plus erzielte Oberösterreich (+29,9 %), gefolgt von der Steiermark (+23,5 %) und Salzburg (+22,8 %). Zuwachsraten von rund einem Fünftel zum Vorjahr wiesen Tirol (+20,7 %), Kärnten (+20,6 %), Vorarlberg (+20,5 %) sowie Niederösterreich (+20,4 %) auf. Das Burgenland lag mit +17,9 % etwas darunter. Im Unterschied dazu fiel Wien mit einem stagnierenden Produktionswert (-0,2 %) von den restlichen Bundesländern deutlich ab. Zurückzuführen waren die divergierenden Wachstumsraten in den Bundesländern unter anderem auf die regional unterschiedlichen Produktionsschwerpunkte (siehe Abbildungen 2 bis 4).

Abbildung 2: Zusammensetzung des Produktionswerts des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft 2022 nach Bundesland (zu laufenden Herstellungspreisen) – in Millionen Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023.

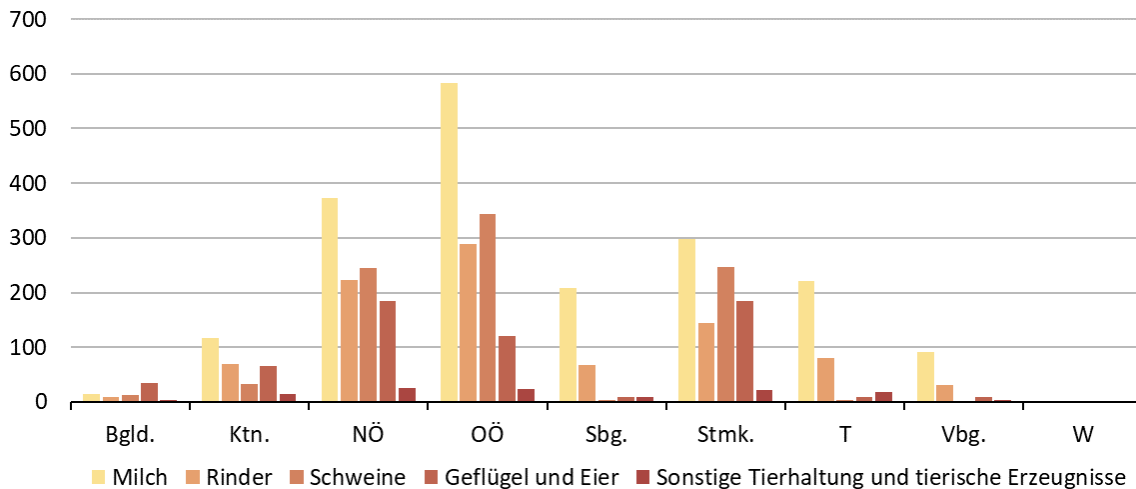
Abbildung 3: Zusammensetzung des Produktionswerts der pflanzlichen Erzeugung 2022 nach Bundesland (zu laufenden Herstellungspreisen) – in Millionen Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023.

*) Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus, Obst, Wein.

Abbildung 4: Zusammensetzung des Produktionswerts der tierischen Erzeugung 2022 nach Bundesland (zu laufenden Herstellungspreisen) – in Millionen Euro



Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023.

Ausschlaggebend für den erheblichen Anstieg des Produktionswerts der heimischen Landwirtschaft im Jahr 2022 waren vor allem die höheren Erzeugerpreise. In der pflanzlichen Produktion stiegen diese für fast alle Produktgruppen. In der tierischen Produktion kam u. a. die positive Erlösentwicklung in der Milchproduktion zum Tragen, aber auch bei Rindern und Schweinen nahmen die Preise kräftig zu. Das Volumen der landwirtschaftlichen Produktion änderte sich dabei in Summe nur geringfügig.

Um 29,9 % und damit auf rd. 2,6 Mrd. Euro stieg der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2022 in **Oberösterreich**, bedingt durch gestiegene Erlöse sowohl im Bereich der pflanzlichen als auch der tierischen Erzeugung. Maßgeblich für den starken Zuwachs waren vor allem gestiegene Produktionswerte in den pflanzlichen Produktgruppen Getreide und Futterpflanzen sowie in der Milcherzeugung.

In der **Steiermark** wuchs der landwirtschaftliche Produktionswert um 23,5 % auf rd. 1,9 Mrd. Euro, wobei sowohl die tierische als auch die pflanzliche Erzeugung zum starken Plus beitrugen. Hohe Zuwächse der Produktionswerte gab es auch hier bei den pflanzlichen Produktgruppen Getreide und Futterpflanzen. Innerhalb der tierischen Produktion trugen vor allem die Erzeugnisgruppen Milch, Schweine, Eier und Rinder zum Anstieg des landwirtschaftlichen Produktionswerts bei.

In **Salzburg** verzeichnete der landwirtschaftliche Wirtschaftsbereich einen Anstieg des Produktionswertes um 22,8 % auf rd. 0,5 Mrd. Euro. Die Hälfte des Anstieges ist hier auf höhere Erlöse aus der Milchproduktion (die rd. 45 % des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswerts ausmachte) zurückzuführen. Darüber hinaus wuchs auch der Produktionswert der Futterpflanzen stark.

Der landwirtschaftliche Gesamtproduktionswert **Tirols** stieg um 20,7 % auf rd. 0,5 Mrd. Euro. Wie in Salzburg ist auch in Tirol die Milchproduktion besonders wichtig, mit einem Anteil von rd. 42 % am landwirtschaftlichen Gesamtproduktionswert im Jahr 2022. Infolgedessen waren auch hier vor allem die stark gestiegenen Erlöse aus der Milchproduktion sowie ein höherer Produktionswert von Futterpflanzen für den gestiegenen Gesamtproduktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs hauptverantwortlich.

Ebenfalls den größten Einfluss auf den gestiegenen landwirtschaftlichen Produktionswert im Jahr 2022 hatten die Milchproduktion sowie die Produktgruppe Futterpflanzen in **Kärnten**. Darüber hinaus trugen u. a. auch höhere Erlöse aus nicht trennbaren nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten und der Eiproduktion zum Anstieg des Produktionswerts des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs um 20,6 % auf rd. 0,6 Mrd. Euro bei.

Das gleiche Muster wie in Salzburg und Tirol zeigte sich 2022 in **Vorarlberg**, welches einen landwirtschaftlichen Gesamtproduktionswert von rd. 0,2 Mrd. Euro erzielte. Für das kräftige Plus zum Vorjahr (+20,5 %) waren wiederum höhere Erlöse aus der Milchproduktion sowie der

gestiegene Produktionswert von Futterpflanzen maßgeblich. Darüber hinaus stieg auch der Produktionswert nicht trennbarer nichtlandwirtschaftlichen Nebentätigkeiten stark.

In **Niederösterreich** nahm der Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2022 um 20,4 % auf rd. 3,6 Mrd. Euro zu. Verantwortlich für den Zuwachs waren vor allem gestiegene Produktionswerte in der pflanzlichen Produktion (insbesondere Getreide, Futterpflanzen sowie Zuckerrüben und Frischgemüse). Aber auch der Produktionswert der tierischen Erzeugung legte deutlich zu, mit kräftigen wertmäßigen Zuwächsen vor allem bei Milch, Schweinen, Rindern und Eiern.

Im **Burgenland** stammten mehr als 80 % des gesamten landwirtschaftlichen Produktionswerts in der Höhe von rd. 0,6 Mrd. Euro aus der pflanzlichen Erzeugung. Insbesondere Getreide und Wein sind von großer Bedeutung und trugen im Jahr 2022 auch am stärksten zum Zuwachs des landwirtschaftlichen Gesamtproduktionswertes um 17,9 % bei.

Wien verzeichnete 2022 als einziges Bundesland keinen Zuwachs des landwirtschaftlichen Produktionswerts. Dieser blieb mit rd. 0,1 Mrd. Euro nahezu konstant (-0,2 %). Während die Erlöse im Gemüsebau – nach Anstiegen in den Jahren zuvor – rückläufig waren, nahm der Produktionswert von Wein deutlich zu.

Von den Vorleistungen zum Einkommen

Mit rd. 6,1 Mrd. Euro lagen auch die Aufwendungen der heimischen Landwirtschaft für **Vorleistungen** erheblich über dem Vorjahresniveau (+23,2 %). Starke Preissteigerungen, insbesondere für Düngemittel, Futtermittel und Energie, ließen die Vorleistungskosten in sämtlichen Bundesländern in die Höhe schnellen (siehe Tabelle 2).

Trotz der gestiegenen Vorleistungen wies die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** 2022 bundesweit einen Anstieg um mehr als ein Fünftel (+22,3 %) auf rd. 4,5 Mrd. Euro auf. In Abhängigkeit von den jeweiligen Entwicklungen von Produktionswert und Vorleistungen fielen die Ergebnisse nach Bundesland unterschiedlich aus. Die höchsten Zuwachsraten verzeichneten Vorarlberg (+33,0 %), Oberösterreich (+32,4 %) und die Steiermark (+26,6 %). Leicht unterdurchschnittlich war die Entwicklung in Tirol (+20,6 %), Niederösterreich (+19,2%) und Salzburg (+18,9 %) und deutlich unter dem Österreichschnitt lagen Kärnten (+9,3 %) sowie Wien (-8,9 %), welches als einziges Bundesland einen Rückgang aufwies.

Tabelle 2: Kennzahlen der regionalen landwirtschaftlichen Gesamtrechnung für 2022 – in Millionen Euro und in Prozent

| Merkmal | Bgld. | Ktn. | NÖ | OÖ | Sbg. | Stmk. | T | Vbg. | W | Ö |
|---|---|--------------|----------------|----------------|--------------|----------------|--------------|--------------|--------------|-----------------|
| | In Millionen Euro | | | | | | | | | |
| Produktionswert¹ [P] | 648,6 | 572,8 | 3 558,2 | 2 554,8 | 465,9 | 1 880,9 | 532,4 | 219,8 | 111,2 | 10 544,7 |
| Vorleistungen [V] | 317,7 | 434,0 | 1 967,4 | 1 519,6 | 287,3 | 1 017,5 | 338,3 | 146,3 | 50,1 | 6 078,2 |
| Bruttowertschöpfung¹ [BWS=P-V] | 330,9 | 138,8 | 1 590,8 | 1 035,2 | 178,5 | 863,4 | 194,2 | 73,5 | 61,1 | 4 466,5 |
| Abschreibungen [A] | 115,2 | 147,6 | 694,9 | 586,6 | 135,0 | 413,0 | 187,5 | 63,3 | 9,2 | 2 352,3 |
| Nettowertschöpfung¹ [NWS=BWS-A] | 215,7 | -8,8 | 895,9 | 448,6 | 43,5 | 450,3 | 6,6 | 10,3 | 52,0 | 2 114,2 |
| Sonstige Subventionen [SoS] | 127,9 | 137,0 | 554,2 | 337,0 | 118,7 | 253,0 | 147,3 | 62,3 | 11,1 | 1 723,2 |
| Sonstige Produktionsabgaben [SoPA] | 12,0 | 31,3 | 45,7 | 61,2 | 24,3 | 17,2 | 28,0 | 7,2 | 1,8 | 203,3 |
| Faktoreinkommen [FE=NWS+SoS-SoPA] | 331,7 | 96,9 | 1 404,4 | 724,4 | 137,9 | 686,1 | 125,8 | 65,4 | 61,3 | 3 634,1 |
| | Vergleich zum Vorjahr in Prozent² | | | | | | | | | |
| Produktionswert¹ | +17,9 | +20,6 | +20,4 | +29,9 | +22,8 | +23,5 | +20,7 | +20,5 | -0,2 | +22,8 |
| Vorleistungen | +23,2 | +24,8 | +21,4 | +28,3 | +25,3 | +21,0 | +20,7 | +15,0 | +12,9 | +23,2 |
| Bruttowertschöpfung | +13,3 | +9,3 | +19,2 | +32,4 | +18,9 | +26,6 | +20,6 | +33,0 | -8,9 | +22,3 |
| Abschreibungen | +11,9 | +15,7 | +13,2 | +13,2 | +14,2 | +13,8 | +15,3 | +14,5 | +11,1 | +13,6 |
| Sonstige Subventionen | +14,8 | +10,9 | +16,1 | +21,3 | +11,2 | +14,3 | +7,0 | +7,1 | +42,7 | +14,4 |
| Sonstige Produktionsabgaben | -7,5 | +18,1 | -30,4 | -31,6 | +2,3 | -47,3 | -36,3 | -22,3 | -6,5 | -30,1 |
| Faktoreinkommen | +15,3 | +0,5 | +24,0 | +60,3 | +20,0 | +35,2 | +36,9 | +33,4 | -5,3 | +29,9 |

| Merkmale | Bgld. | Ktn. | NÖ | OÖ | Sbg. | Stmk. | T | Vbg. | W | Ö |
|--|--|-------------|-------------|-------------|------------|-------------|------------|------------|------------|--------------|
| | Anteil am Österreichwert in Prozent | | | | | | | | | |
| Produktionswert¹ | 6,2 | 5,4 | 33,7 | 24,2 | 4,4 | 17,8 | 5,0 | 2,1 | 1,1 | 100,0 |
| Vorleistungen | 5,2 | 7,1 | 32,4 | 25,0 | 4,7 | 16,7 | 5,6 | 2,4 | 0,8 | 100,0 |
| Bruttowertschöpfung¹ | 7,4 | 3,1 | 35,6 | 23,2 | 4,0 | 19,3 | 4,3 | 1,6 | 1,4 | 100,0 |
| Abschreibungen | 4,9 | 6,3 | 29,5 | 24,9 | 5,7 | 17,6 | 8,0 | 2,7 | 0,4 | 100,0 |
| Nettowertschöpfung¹ | 10,2 | -0,4 | 42,4 | 21,2 | 2,1 | 21,3 | 0,3 | 0,5 | 2,5 | 100,0 |
| Sonstige Subventionen | 7,4 | 7,9 | 32,2 | 19,6 | 6,9 | 14,7 | 8,5 | 3,6 | 0,6 | 100,0 |
| Sonstige Produktionsabgaben | 5,9 | 15,4 | 22,5 | 30,1 | 11,9 | 8,5 | 13,8 | 3,5 | 0,9 | 100,0 |
| Faktoreinkommen | 9,1 | 2,7 | 38,6 | 19,9 | 3,8 | 18,9 | 3,5 | 1,8 | 1,7 | 100,0 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023. – Werte zu laufenden Preisen. – Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

1) Zu Herstellungspreisen. – 2) Für die Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen nicht ausgewiesen, da teils keine sinnvollen Ergebnisse aufgrund von Vorzeichenwechsel der absoluten Werte.

Zuwächse verzeichneten sämtliche Bundesländer bei den als „**sonstige Subventionen**“ klassifizierten öffentlichen Geldern, welche sich im Österreichmittel um 14,4 % erhöhten. Mit rd. 1,7 Mrd. Euro im Jahr 2022 kommt ihnen eine hohe Einkommensrelevanz zu, wobei ihr Beitrag zum Faktoreinkommen vor allem in den grünlandbetonten Bundesländern sehr hoch ist.

Die als landwirtschaftliches **Faktoreinkommen** bezeichnete Nettowertschöpfung zu Faktorkosten belief sich 2022 österreichweit auf rd. 3,6 Mrd. Euro, mit einem Plus von 29,9 % gegenüber dem Vorjahr. Die vorläufigen Ergebnisse der regionalen landwirtschaftlichen Gesamtrechnung weisen für sieben Bundesländer einen deutlichen Anstieg des Faktoreinkommens aus, allerdings mit starken Divergenzen (zwischen +15,3 % im Burgenland und +60,3 % in Oberösterreich). In Kärnten stagnierte das landwirtschaftliche Faktoreinkommen (+0,5 %), und in Wien war ein Rückgang um 5,3 % zu verzeichnen.

Weiterführende Daten und Ergebnisse der regionalen landwirtschaftlichen Gesamtrechnung finden sich auf der [Website](#) von Statistik Austria bzw. in der Datenbank [STATcube](#). Methodische Informationen sind in der [Standarddokumentation zur RLGR](#) verfügbar.

Ergebnisse für EU-27 stehen auf der [Website](#) von Eurostat zur Verfügung.

Methodische Hinweise

1. Die regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung stellt ökonomische Kenngrößen für den Wirtschaftsbereich Landwirtschaft auf Bundesländerebene bereit. Rechtliche Grundlage für ihre Erstellung bildet die Verordnung (EG) Nr. 138/2004 zur landwirtschaftlichen Gesamtrechnung in der Gemeinschaft idgF sowie eine Vereinbarung zwischen dem BML (im eigenen Auftrag sowie im Auftrag der Bundesländer) und Statistik Austria.
2. Die Daten der RLGR sind mit jenen der LGR auf Bundesebene konsistent. Da die regionalen Daten im Unterschied zur nationalen LGR nicht mehrmals jährlich aktualisiert werden, kann es gegebenenfalls zu Abweichungen gegenüber den aktuellen LGR-Ergebnissen auf Bundesebene kommen.
3. Begriffsdefinitionen

Der **Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs** umfasst die Produktion von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und die im Rahmen nicht trennbarer nichtlandwirtschaftlicher Nebentätigkeiten produzierten Waren und Dienstleistungen. Die Bewertung erfolgt zu Herstellungspreisen, d. h. zu Erzeugerpreisen inklusive produktspezifischer öffentlicher Gelder (Gütersubventionen) und abzüglich Gütersteuern.

Die **Vorleistungen** messen den Wert der im Produktionsprozess verbrauchten, verarbeiteten oder umgewandelten Waren und Dienstleistungen. Nicht zu den Vorleistungen zählt die Nutzung des Anlagevermögens, die anhand der **Abschreibungen** gemessen wird.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** stellt den im Produktionsprozess geschaffenen Mehrwert dar. Sie errechnet sich aus der Differenz zwischen Produktionswert des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs und Vorleistungen.

Gemäß den europäischen Vorgaben differenziert die LGR bei den öffentlichen Zahlungen zwischen **Gütersubventionen, sonstigen Subventionen** und **Vermögenstransfers**. Gütersubventionen werden dabei als Teil des Produktionswerts des jeweiligen Erzeugnisses verbucht bzw. von den jeweiligen Vorleistungen abgezogen. Im Unterschied zu Gütersubventionen und sonstigen Subventionen fließen Vermögenstransfers (dazu zählen z. B. Investitionszuschüsse sowie diverse andere Strukturmaßnahmen) in die Einkommensberechnung nicht ein.

Die Nettowertschöpfung zu Faktorkosten, welche auch als **Faktoreinkommen** bezeichnet wird, misst die Entlohnung der Produktionsfaktoren Boden, Arbeit (nicht entlohnter und

entlohnter Arbeitseinsatz) und Kapital. Sie errechnet sich aus der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen abzüglich Abschreibungen und sonstiger Produktionsabgaben zuzüglich sonstiger Subventionen.

4. Durch die Einarbeitung aktuell verfügbarer Daten sowie methodische Weiterentwicklungen werden die Datenreihen der RLGR wiederholten **Revisionen** unterzogen. Die vorliegende Veröffentlichung enthält neben dem Berichtsjahr 2022 auch aktualisierte Berechnungen für 2021 sowie frühere Berichtsjahre. Bedingt durch Überarbeitungen der Zeitreihen für die Produktionswerte von Futterpflanzen und landwirtschaftliche Dienstleistungen kam es auch zu Revisionen der entsprechenden Vorleistungspositionen.
5. Ausführlichere methodische Informationen sind in der Standarddokumentation zur RLGR verfügbar.

Anhang

Datentabellen der Abbildungen

Datentabelle Abbildung 1: Veränderung von Produktionswert, Bruttowertschöpfung und Faktoreinkommen des landwirtschaftlichen Wirtschaftsbereichs 2022 nach Bundesland – in Prozent

| Region | Produktionswert | Bruttowertschöpfung | Faktoreinkommen |
|----------|-----------------|---------------------|-----------------|
| Bgld. | +17,9 | +13,3 | +15,3 |
| Ktn. | +20,6 | +9,3 | +0,5 |
| NÖ | +20,4 | +19,2 | +24,0 |
| OÖ | +29,9 | +32,4 | +60,3 |
| Sbg. | +22,8 | +18,9 | +20,0 |
| Stmk. | +23,5 | +26,6 | +35,2 |
| T | +20,7 | +20,6 | +36,9 |
| Vbg. | +20,5 | +33,0 | +33,4 |
| W | -0,2 | -8,9 | -5,3 |
| Ö | +22,8 | +22,3 | +29,9 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023.

Datentabelle Abbildung 2: Zusammensetzung des Produktionswerts des Wirtschaftsbereichs Landwirtschaft 2022 nach Bundesland (zu laufenden Herstellungspreisen) – in Millionen Euro

| Bundesland | Pflanzliche Erzeugung | Tierische Erzeugung | Landwirtschaftliche Dienstleistungen | Nichtlandwirtschaftliche Nebentätigkeiten | Gesamproduktion |
|------------|-----------------------|---------------------|--------------------------------------|---|-----------------|
| Bgld. | 538,0 | 75,1 | 25,8 | 9,6 | 648,6 |
| Ktn. | 186,4 | 299,2 | 26,3 | 60,9 | 572,8 |
| NÖ | 2 158,6 | 1 049,3 | 142,8 | 207,5 | 3 558,2 |
| OÖ | 1 027,7 | 1 359,0 | 111,2 | 56,9 | 2 554,8 |
| Sbg. | 97,5 | 298,0 | 12,3 | 58,1 | 465,9 |
| Stmk. | 804,3 | 894,7 | 74,5 | 107,5 | 1 880,9 |
| T | 134,6 | 332,5 | 14,1 | 51,3 | 532,4 |
| Vbg. | 48,6 | 138,0 | 7,2 | 26,0 | 219,8 |
| W | 105,9 | 1,7 | 1,2 | 2,5 | 111,2 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023. – Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Datentabelle Abbildung 3: Zusammensetzung des Produktionswerts der pflanzlichen Erzeugung 2022 nach Bundesland (zu laufenden Herstellungspreisen) – in Millionen Euro

| Bundesland | Ackerbau | Futterbau | Spezialkulturen ¹ |
|------------|----------|-----------|------------------------------|
| Bgld. | 229,1 | 17,1 | 291,9 |
| Ktn. | 74,7 | 81,6 | 30,1 |
| NÖ | 1 111,2 | 204,4 | 843,0 |
| OÖ | 565,2 | 239,0 | 223,5 |
| Sbg. | 2,9 | 73,1 | 21,5 |
| Stmk. | 265,8 | 147,0 | 391,5 |
| T | 3,9 | 72,4 | 58,2 |
| Vbg. | 0,7 | 28,6 | 19,3 |
| W | 5,0 | 0,3 | 100,6 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023.

1) Erzeugnisse des Gemüse- und Gartenbaus, Obst, Wein.

Datentabelle Abbildung 4: Zusammensetzung des Produktionswerts der tierischen Erzeugung 2022 nach Bundesland (zu laufenden Herstellungspreisen) – in Millionen Euro

| Bundesland | Milch | Rinder | Schweine | Geflügel und Eier | Sonstige Tierhaltung und tierische Erzeugnisse |
|------------|-------|--------|----------|-------------------|--|
| Bgld. | 13,5 | 9,0 | 13,5 | 35,0 | 4,1 |
| Ktn. | 116,3 | 69,9 | 32,7 | 65,1 | 15,1 |
| NÖ | 372,0 | 222,9 | 244,7 | 184,3 | 25,4 |
| OÖ | 582,4 | 289,3 | 343,0 | 121,4 | 22,9 |
| Sbg. | 208,6 | 68,2 | 3,4 | 8,9 | 8,9 |
| Stmk. | 297,9 | 144,3 | 247,1 | 184,3 | 21,0 |
| T | 221,1 | 80,8 | 4,3 | 8,6 | 17,7 |
| Vbg. | 92,1 | 31,2 | 2,0 | 8,7 | 4,1 |
| W | 0,1 | 0,0 | 0,1 | 0,1 | 1,4 |

Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung. – Konsistent mit LGR-Berechnungsstand Juli 2023.

Abkürzungen

| | |
|----------|--|
| Bgl. | Burgenland |
| BML | Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft |
| EU-27 | Abkürzung der Europäischen Union (EU), die aus 27 Ländern besteht |
| Eurostat | Statistisches Amt der Europäischen Union |
| idgF | In der geltenden Fassung |
| Ktn. | Kärnten |
| LGR | Landwirtschaftliche Gesamtrechnung |
| NÖ | Niederösterreich |
| OÖ | Oberösterreich |
| Ö | Österreich |
| RLGR | Regionale landwirtschaftliche Gesamtrechnung |
| Sbg. | Salzburg |
| Stmk. | Steiermark |
| T | Tirol |
| Vbg. | Vorarlberg |